

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Ortsverein Neuenkirchen-Merzen-Voltlage

SPD Ortsverein Neuenkirchen-Merzen-Voltlage
Daniel Schweer, Konrad-Adenauerstr. 28, 49586 Neuenkirchen



An die

-Presse-

Vorsitzender:

Daniel Schweer
K.-Adenauerstr. 28
49586 Neuenkirchen

Tel.: 05465/ 439

Mobil: 0160/ 822 0 439

e-Mail: daniel-schweer@t-online.de

www.spd-neuenkirchen-os.de

Neuenkirchen, den 18. Februar 2009

Daniel Schweer auf Platz 18 der SPD- Bezirksliste zur Bundestagswahl gewählt – jüngster Kandidat im Bezirk Weser-Ems

Neuenkirchen/ Wardenburg

Auf ihrem Bezirksparteitag in Wardenburg wurde mit der Liste des SPD Bezirks Weser-Ems zur Bundestagswahl die erste große Weiche in Richtung dieser wichtigen Wahl gestellt.

Platz eins der Bezirksliste belegt der Bezirks- und Landesvorsitzende Garrelt Duin für den Wahlkreis (WK) 26 Aurich-Emden. Karin Evers-Meyer aus dem WK 27 Friesland-Wilhelmshaven belegt Platz zwei, Holger Ortel aus dem WK Delmenhorst/Oldenburg-Land/Wesermarsch den dritten Platz. Für den Wahlkreis Cloppenburg/Vechta wurde erneut Gabriele Groneberg nominiert. Sie belegt nach Dr. Martin Schwanholz aus Osnabrück-Stadt (WK 40) Position fünf der SPD-Bezirksliste.

Dieter Steinecke aus dem WK 32, Mittelems, wurde von den Delegierten auf Position sechs der Bezirksliste gewählt. Ihm folgt Gesine Mulhaupt aus Oldenburg/Ammerland (WK 28). Rainer Spiering (WK 39, Osnabrück-Land) und Keno Borde (WK 26 Unterems) vertreten auf den Plätzen acht und neun ihre Wahlkreise und die Region Weser-Ems.

Als Kandidaten ohne direkten Wahlkreis schickt die SPD Weser-Ems auf Listenplatz 18 auch den Neuenkirchener SPD-Ortsvereinsvorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden der Jusos Osnabrück-Land Daniel Schweer ins Rennen. Schweer ist mit 26 Jahren der jüngste Kandidat auf der Bezirksliste.

Neben der Aufstellung der Liste mit den Kandidatinnen und Kandidaten für die Bundestagswahl beschäftigte sich der Bezirksparteitag auch mit einer Vielzahl von Anträgen. Aus Sicht der Jusos lassen sich hier insbesondere der Antrag herausstellen, in dem die Defusion der Fachhochschule Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven begrüßt wird. Ebenso wichtig schien aus Juso Sicht ein Antrag, nachdem eine bedarfsorientierte Schulpolitik in Niedersachsen in den Mittelpunkt des Regierungshandelns gestellt werden soll.